

Jahresbericht

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	
Gestern, heute und morgen gefragt	2
Teilhabe als Kompass	3

Bericht der Rektorin	
«Hätten wir das Wort, hätten wir die Sprache, wir bräuchten die Waffen nicht» (Ingeborg Bachmann, 1959)	4

50 Jahre Studiengang Logopädie	
50 Jahre Studiengang Logopädie: Eine Ausbildung im Wandel	6

Angebot	
Ausbildung	8
Weiterbildung	9
Dienstleistungen	10
Forschung und Entwicklung	11

Struktur	
Gremium	12
Personalbestand	13

Facts and Figures	
Services	14

Veranstaltungen	15
------------------------	----

Ehemalige und Freunde	
Alumni HfH	19

Jahresrechnung	20
-----------------------	----

Gestern, heute und morgen gefragt



Dorothea Christ, Prof. Dr., Präsidentin Hochschulrat, Chefin Hochschulamt des Kantons Zürich

Bei der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) reihen sich die Jubiläen aneinander wie die Perlen einer Kette. 2023 konnte die HfH das 50-jährige Bestehen des Studiengangs Logopädie feiern. 2024 stehen 100 Jahre Institutionsgeschichte des Heilpädagogischen Seminars Zürich (HPS) und der HfH an.

Gefeiert wird nicht ohne Grund. Die HfH gibt – wie kaum eine andere Institution – Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine Stimme. Mehr noch: Sie ermöglicht, dass diese Stimmen auch in der Öffentlichkeit gehört werden.

Wertvoller Beitrag zur Integration

2023 hat das 50-jährige Bestehen des Studiengangs Logopädie daran erinnert, welche unverzichtbare Grundlage das Sprechen im Schulalltag ist. Denn: Kinder können beim Lesen und Schreiben keine richtigen Fortschritte machen, wenn sie beim Sprechen Defizite haben. Zudem leistet die Logopädie einen wichtigen Beitrag zur Integration, indem sie Kindern eine Stimme gibt: Kinder werden verstanden statt ausgelacht und können Freundschaften aufbauen. Haben Kinder und Jugendliche Mühe mit dem Sprechen, zahlt die Gesellschaft einen hohen Preis. Wer nicht verstanden wird, zieht sich zurück und benutzt bei Auseinandersetzungen schneller seine Fäuste statt Worte. Damit heisst Logopädie auch Gewaltprävention.

Doch nicht nur für Kinder und Jugendliche, auch für Erwachsene kann die Logopädie von zentraler Bedeutung sein. Das zeigen zum Beispiel die heilpädagogischen Aktivitäten im Rahmen einer Rehabilitation. So ermöglicht die wiedergewonnene Fähigkeit zu sprechen eine erleichterte Rückkehr in den Alltag.

Die HfH hat ihr wichtigstes Ziel nie aus den Augen verloren: Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit speziellen Bedürfnissen sozial und beruflich in die Gesellschaft zu integrieren. Das heisst, die Selbstständigkeit von Menschen mit Beeinträchtigungen zu erhöhen und ihre Gemeinschaftsfähigkeit und Entwicklung zu fördern.

Gemeinsam für Gross und Klein eintreten

Die Investitionen in die Heilpädagogik, und dabei speziell auch jene in die HfH, zahlen sich aus. Die Kosten für fehlende Integration infolge erhöhter Risiken für Arbeitslosigkeit, Krankheit und Gewalt wären deutlich höher.

Was die HfH tut und kann, ist also entscheidend für den Schulerfolg, die Integration und die Rehabilitation. Möglich machen dies 13 Kantone und das Fürstentum Liechtenstein. Als Träger der HfH stehen sie gemeinsam ein für Gross und

Die HfH erfüllt einen unverzichtbaren Auftrag für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Klein. Mit einem attraktiven Aus- und Weiterbildungsangebot, anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung sowie massgeschneiderten Dienstleistungen erfüllen die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HfH einen unverzichtbaren Auftrag für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. All das erfüllt mich mit Freude und grosser Dankbarkeit!

Teilhabe als Kompass



Irene Kranz Dr., Hochschulrätin Fürstentum Liechtenstein,
Leiterin Abteilung pädagogisch-psychologische Dienste

«Zurück zur Kleinklasse!» So oder ähnlich lauteten im Jahr 2023 viele Schlagzeilen. Kinder und Jugendliche mit Verhaltensproblemen seien eine zu grosse Belastung für die Lehrpersonen, und die anderen der Klasse würden am Lernen gehindert. Der mediale Ruf nach Kleinklassen war nicht neu. Aber nun wurden in einer Reihe von Kantonen bildungspolitische Vorstösse lanciert, die dem Thema zusätzlich Gewicht verliehen.

Bildung für Alle langfristig denken

In solchen Situationen muss sich die HfH klar entscheiden, wie sie sich öffentlich positioniert. Sie entschied sich für einen zweifachen Weg. Einerseits informierte sie über aktuelle Forschungsbefunde zu den Vor- und Nachteilen der schulischen Integration und ordnete diese ein. Andererseits brachte sie sich stark in die Diskussion ein und prägte sie. So wurde an der Hochschule ein sehr gut besuchtes Podium durchgeführt, bei dem alle Lager zu Wort kamen und entsprechend kontrovers diskutiert wurde. Fazit des HfH-Round-Table: Man muss die Lehrpersonen kurzfristig entlasten, ohne die Kinder langfristig zu belasten. Eine solche Belastung würde bei einer Karriere in der Kleinklasse aber drohen, weil der spätere Berufseinstieg dadurch häufig erschwert wird.

Time-out, Schulinseln, erweiterte Lernräume – das wird die HfH noch über 2023 hinaus beschäftigen. Dabei zeigt sich: Bildung für Alle bedeutet nicht, dass immer alle im gleichen Schulraum unterrichtet werden. Sondern dass alle Kinder die bestmögliche Bildung erhalten. Doch was heisst das genau? Meines Erachtens muss sich Bildung immer am eigentlichen Ziel orientieren, das übergeordneter Natur ist: der Teilhabe jedes Menschen an der Gesellschaft. Teilhabe heisst, dass alle Menschen ein sichtbarer Teil der Gesellschaft sind. Das ist der Kompass, an dem wir uns ausrichten können. Daran kann der Bildungserfolg langfristig gemessen werden.

Teilhabe an der Gesellschaft konkretisieren

Was das konkret bedeutet, konnte man 2023 im Rahmen der Veranstaltungen zum 50-jährigen Jubiläum des Studiengangs Logopädie sehen. Während die Ausbildung früher vor allem auf die Tätigkeit als Logopädin an einer Schule ausgerichtet war, ist sie in den letzten Jahren deutlich ausgeweitet worden. Heute beschäftigen sich die Studierenden zusätzlich mit erwachsenen Patienten, die nach einem Schlaganfall wieder sprechen lernen müssen, oder Kindern

Bildung für Alle heisst, dass alle Kinder die bestmögliche Bildung erhalten.

im Autismus-Spektrum, die keine Lautsprache haben. Aus der Perspektive der Teilhabe sieht man nun die Bildungserfordernisse klarer. Erwachsene müssen nach einem Schlaganfall vergessene Wörter neu lernen, damit sie wieder in die Bäckerei gehen können. Und Kinder im Autismus-Spektrum müssen dabei unterstützt werden, sich in einer Gruppenarbeit einbringen zu können.

Die HfH wird die Frage nach der Teilhabe im Jubiläumsjahr 2024 noch stärker ins Zentrum rücken. In der Kampagne «Teilhabe ist, wenn ...» teilen Betroffene und Fachleute ihre Ansichten und Erfahrungen im Rahmen einer Fotoausstellung und mit Videostatements. Mit Bezug auf die eingangs erwähnten Kinder und Jugendlichen möchte ich gern ergänzen: Teilhabe ist, wenn auch schüchterne Jungen und Mädchen mit ADS in der Klasse die Erfahrung machen, gesehen und gehört zu werden, obwohl sie keinen «Radau» veranstalten.

«Hätten wir das Wort, hätten wir die Sprache, wir bräuchten die Waffen nicht»

(Ingeborg Bachmann, 1959)



Barbara Fähr, Prof. Dr., Rektorin HfH

Das Jahr 2023 war von bedeutenden globalen Ereignissen geprägt, die die Weltgemeinschaft und auch die Hochschule nachhaltig beeinflussten. Der Konflikt in der Ukraine, der Angriff der Hamas am 7. Oktober und die vielen weiteren Konflikte haben uns vor Augen geführt, wie fragil der Frieden in unserer Welt ist. Die Migrationsbewegung, die diese Konflikte auslöst, ist eine grosse Herausforderung für die Gesellschaft und besonders für das Bildungssystem. Die Integration geflüchteter Kinder und Jugendlicher in die Schule und damit in unsere Gesellschaft ist eine der grossen Aufgaben unserer Zeit. Die HfH betrachtet diese internationalen Herausforderungen als Ansporn, sich weiterhin für eine Bildung einzusetzen, die die Grundlage für Verständigung und Frieden legt.

Pfeiler einer inklusiven Gesellschaft

Ingeborg Bachmanns Worte von 1959, «Hätten wir das Wort, hätten wir die Sprache, bräuchten wir die Waffen nicht», gewinnen in dieser globalen Situation besondere Bedeutung. Die Betonung der Macht des Wortes und der Sprache als Mittel zur Lösung von Konflikten unterstreicht die Bedeutung von Bildung und interkulturellem Verständnis als Bausteine für eine harmonische Weltgemeinschaft. Diese Ereignis-

nisse erinnern uns eindringlich daran, dass Bildung und Kommunikation unerlässlich für den Aufbau einer friedlichen und inklusiven Gesellschaft sind.

Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen war 2023 ein weiteres zentrales Anliegen, dem wir besondere Aufmerksamkeit widmeten. Die Belastungen durch globale Krisen, soziale Veränderungen und die zunehmende Digitalisierung haben Auswirkungen auf das Wohlbefinden junger Menschen. Unsere Hochschule engagiert sich dafür, das notwendige Wissen zur Verfügung zu stellen, damit Lehrkräfte und Fachpersonen im Bereich der Heil- und Sonderpädagogik Kompetenzen entwickeln, um die psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern zu stärken und präventive Massnahmen zu fördern.

Kompetenzen für das Bildungssystem

Leider hat die Tendenz, Kinder aus der Regelschule zu exkludieren, im vergangenen Jahr wieder zugenommen. Dies verdeutlicht nicht nur die Belastungen des Bildungssystems, sondern auch die mangelnden Ressourcen und Kompetenzen im Umgang mit herausfordernden Kindern und Jugendlichen. Wir glauben an die Potenziale eines jeden Kindes und sind fest entschlossen, einen Beitrag zur Schaffung eines Bildungssystems zu leisten, das Vielfalt und individuelle Bedürfnisse respektiert. Deshalb setzt sich die HfH dafür ein, dass vermehrt Kompetenzen ins Bildungssystem eingespeist werden können – sei es durch das Laufbahnmodell oder durch Überlegungen zu einer Grundausbildung in Inklusiver Pädagogik.

Das Bildungssystem soll die Potenziale aller Lernenden (an-)erkennen sowie die Vielfalt respektieren.

Die Klimakrise bleibt eine zentrale Herausforderung, die unsere Welt und die kommenden Generationen massgeblich beeinflussen wird. Die Veränderungen im Klima haben Auswirkungen auf Gesellschaften weltweit und insbesondere auf diejenigen, die bereits vulnerabel sind. Die HfH ist sich ihrer Verantwortung bewusst. Durch die Besetzung der Stelle der Beauftragten für nachhaltige Entwicklung soll die Sensibilität gestärkt, nachhaltige Praktiken gefördert und

das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung in den Curricula verankert werden.

Die Welt ist fragiler, unsicherer und volatiler geworden. In dieser Zeit, die von Unsicherheiten und Herausforderungen geprägt ist, wird der Einsatz für Bildung und Verständigung umso bedeutsamer. Die HfH sieht sich gerade deshalb in der Verantwortung, weiterhin für Bildung für Alle einzustehen.

Inmitten dieser Herausforderungen feierten wir ein bedeutendes Jubiläum: das 50-jährige Bestehen der Ausbildung in Logopädie. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Rückblick auf eine erfolgreiche Vergangenheit, sondern betont auch die grosse Bedeutung der Förderung von Sprache und Kommunikation.

Erneute Akkreditierung ist ein Meilenstein

Die Akkreditierung der Hochschule im Dezember 2023 durch den Schweizerischen Akkreditierungsrat markiert einen Meilenstein. Diese Akkreditierung wurde ohne Auflagen ausgesprochen und gilt für sieben Jahre. Das Ergebnis ist nicht nur eine Bestätigung der hohen Qualität der Leistungserbringung an der HfH, sondern auch eine Verpflichtung, die hohe Qualität unserer Leistungen weiterhin zu wahren und zu verbessern.

Die Professionalität und das Engagement der Mitarbeitenden sind massgeblich für den Erfolg der HfH.

Dieser Erfolg wäre nicht möglich gewesen ohne das grosse Engagement aller Mitarbeitenden der HfH. Ihre Professionalität und Bereitschaft, sich für Exzellenz in der Bildung einzusetzen, sind massgeblich für das positive Resultat verantwortlich. Die Welt mag unsicherer geworden sein, aber unser Wille, Bildung für Alle zu fördern, bleibt unerschütterlich. Gerade in Zeiten der Unsicherheit sehen wir die Bildung als den Schlüssel zur Bewältigung von Herausforderungen und zur Schaffung einer inklusiven Gesellschaft.

Geplante Jubiläumsaktivitäten im 2024

Im kommenden Jahr dürfen wir ein weiteres bedeutendes Jubiläum feiern: 100 Jahre Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik und Heilpädagogisches Seminar. Eine Reihe

von Veranstaltungen begleiten dieses Jubiläumsjahr, um die Vergangenheit der HfH zu würdigen und gleichzeitig den Blick auf die Zukunft zu richten.

Die Highlights für 2024 umfassen die Vernissage der Festschrift, welche die Geschichte und Entwicklung der Institution beleuchtet. Die Kampagne «Teilhabe ist, wenn ...» benennt Vielfalt und Bedingungen für Teilnahme und Teilhabe und wird mit einer weiteren Vernissage eingeläutet. Der HfH-Round-Table im Mai zu Beispielen von Inklusion und Integration in den Trägerkantonen unter dem Titel «Voneinander wissen, voneinander lernen» wird den Austausch und die Zusammenarbeit stärken. Der Hochschultag am 29. November 2024 schliesslich ist der Höhepunkt des Jubiläumsjahres. Der Tag fokussiert die Zukunft der Schule und der Heil- und Sonderpädagogik. Persönlichkeiten kommen zusammen, um Ideen auszutauschen und gemeinsam eine visionäre Perspektive auf die kommenden Jahrzehnte zu entwickeln.

Wir sind dankbar für die Unterstützung, die wir im vergangenen Jahr erfahren durften, und freuen uns auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit und der Innovation.



Das feierliche Get-together im Oktober 2023 bildete einen würdigen Abschluss des Jubiläumjahres.

50 Jahre Studiengang Logopädie: Eine Ausbildung im Wandel

Die einjährige Spezialausbildung Logopädie startete erstmals im Jahr 1973 mit elf Studentinnen und Studenten. Die Voraussetzung war ein Grundstudium in Heilpädagogik am Heilpädagogischen Seminar (HPS) in Zürich. Vorlesungen wie «Artikulationsstörungen und ihre Behandlungen» sowie «Abriss der Sprachheilkunde» standen auf dem Studienplan.

Heute schliessen jährlich rund 40 Studierende ihr Bachelorstudium in Logopädie an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) ab, im September 2023 waren es 38 Absolventinnen und Absolventen. Die Ausbildung befähigt zur Ausübung eines therapeutischen Berufes für Menschen aller Altersgruppen, die betroffen sind von Störungen der Kommunikation, der Sprache, der Schriftsprache, des Sprechens, des Redeflusses, der Stimme und des Schluckens.

Kommunikative Partizipation aller Menschen

Das Tätigkeitsfeld umfasst Diagnostik, Therapie, Beratung und Prävention – und entwickelt sich kontinuierlich weiter. Nicht nur die Themenfelder, auch das Altersspektrum der Zielgruppe mit logopädischem Bedarf ist breiter geworden. Das Ziel ist die kommunikative Partizipation und gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen über die gesamte Lebensspanne hinweg, vom Frühbereich über das Erwachsenenalter bis hin zur Gerontologie.

Logopädinnen und Logopäden arbeiten überwiegend in logopädischen Diensten, an Regel- und Sonderschulen, aber zunehmend auch in Kliniken, Rehabilitationszentren und logopädischen Praxen. Vor allem der klinische Bereich ent-

wickelte sich stark, nicht zuletzt wegen der fortschreitenden Alterung der Gesellschaft. Dazu gehört beispielsweise die Arbeit mit Patienten, die nach einem Schlaganfall wieder sprechen lernen müssen, oder mit Patientinnen, die künstlich beatmet wurden und nicht mehr schlucken können. Unabhängig vom Einsatzbereich sind logopädische Fachpersonen stets in interprofessionelle Teams eingebunden.

Die Anforderungen in der Logopädie sind komplexer geworden. Aus diesem Grund wurde der Master Logopädie konzipiert.

Um den stetig wachsenden Anforderungen der Praxis gerecht zu werden, wurde der Master Logopädie konzipiert. Der neue konsekutive Studiengang berücksichtigt die dynamischen Entwicklungen im Feld und will den Wissenstransfer zwischen Praxis, Theorie und Forschung sicherstellen. 16 Fachpersonen nahmen im Herbst 2022 das Masterstudium in Angriff – ein nächster grosser Schritt für die Profession und die Professionalisierung der Logopädie.

Zudem arbeitet das Zentrum Ausbildung und Weiterbildung an der Weiterentwicklung des Curriculums: Der Bachelor Logopädie wird stärker auf Kompetenzentwicklung, Flexibilisierung und Profilbildung abzielen. Angestrebt wird das fallbasierte Lernen in spezifisch gestalteten Lernumgebungen. Ab Herbstsemester 2024 soll es so weit sein.



Das Programm bot neben einem Podiumsgespräch auch Gelegenheit für Austausch unter den anwesenden Gästen.

Infolge des Fachkräftemangels wurde ausserdem die Zahl der Studierenden pro Studienjahr erhöht.

Meilensteine der Logopädieausbildung

In den fünf vergangenen Jahrzehnten wandelte sich die Logopädieausbildung von einer einjährigen Spezialausbildung zum berufsbefähigenden dreijährigen Bachelorstudengang mit einem konsekutiven Master. Folgende Entwicklungen waren prägend und sind besonders hervorzuheben:

- **Das Interesse an der Spezialausbildung wächst stetig:**

Vier Jahre nach dem Start der Spezialausbildung Logopädie übernimmt 1977 der Präsident der Zürcher Sonderklassenlehrer, Peter Wettstein, die Gesamtleitung. Mit seinen Testverfahren und Fachbüchern prägt er das logopädische Berufsfeld nachhaltig. Nach sechs Jahren hat sich die Studierendenzahl verdreifacht, 1979 zählt die Spezialausbildung Logopädie bereits 36 Studierende.

- **Die Berufspraxis erfordert ein immer differenzierteres Know-how:** Der Studiengang wird in den 80er-Jahren zu einer dreijährigen Ausbildung umgebaut. Praktika und das Hospitium in anerkannten Sprachheilinstitutionen werden aufgestockt, Aphasologie wird neu ins Curriculum aufgenommen. Diese beiden Neuerungen lassen bereits auf die zukünftige Entwicklung der Ausbildung schliessen: Der Bezug zur Praxis wird wichtiger sowie der Fokus auf die gesamte Lebensspanne, von der Geburt bis ins hohe Alter.

- **Das HPS entwickelt sich zu einer Pädagogischen Hochschule:** Im September 2001 öffnet die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) ihre Tore. Die Logopädie wird nun gemäss Bologna-Deklaration als dreijähriges Bachelorstudium angeboten.

- **Die Verknüpfung von Theorie und Praxis wird gezielt institutionalisiert:** Ab 2008 wird die Stotterintensivthera-

piewoche «Stotterchamp» durchgeführt, 2011 eröffnet das Förderzentrum, bestehend aus Didaktischem Zentrum und Therapie-Lehr-Praxis (TLP), ein Vorzeigemodell dafür, wie man Theorie und Praxis aufeinander beziehen kann. 2015 wird die Therapie-Lehr-Praxis als Therapiestelle für den Frühbereich sowie für den nachobligatorischen Bereich kantonal anerkannt.

- **Professionalisierung:** 2022 startet unter der Leitung von Anke Sodogé und Erika Hunziker der erste Masterstudengang Logopädie.

Die ständige Weiterentwicklung der Logopädie ist eine Herausforderung und gleichzeitig eine Chance.

1332 Studierende haben in den 50 Jahren eine hochstehende Ausbildung genossen und somit vielen Personen über die gesamte Lebensspanne eine kommunikative Teilhabe ermöglicht. Das runde Jubiläum war ein Anlass für zahlreiche Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten:

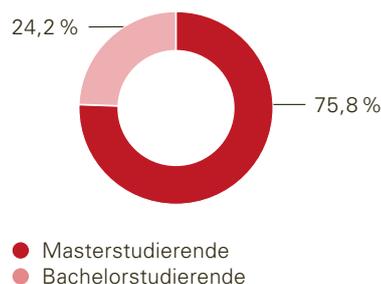
- **Webinar** zur interprofessionellen Zusammenarbeit auf der Intensivpflegestation (März 2023)
- **Antrittsvorlesung** von Susanne Kempe Preti zu Sprachentwicklungsstörungen (Mai 2023)
- **Online-Talk** zur Logopädieausbildung gestern, heute und morgen (September 2023)
- **Get-together** für aktuelle und ehemalige Studierende, Dozierende und Lehrbeauftragte (Oktober 2023)

Barbara Fäh, Prof. Dr., Rektorin HfH

Ausbildung

Studierende

Nach Studiengang	Anzahl
Bachelor Gebärdensprachdolmetschen (GSD)	15
Bachelor Logopädie (LOG)	173
Master Logopädie (LOG)	28
Bachelor Psychomotoriktherapie (PMT)	142
Master Psychomotoriktherapie (PMT)	9
Master Heilpädagogische Früherziehung (HFE)	59
Master Schulische Heilpädagogik (SHP)	940
Nach Studienstufe	
Bachelor	330
Master	1 036
Gesamt HfH (ohne ZHdK-Studierende)	1366



Nach Trägerkanton	Anzahl
Aargau	93
Appenzell Ausserrhoden	19
Appenzell Innerrhoden	4
Fürstentum Liechtenstein	16
Glarus	11
Graubünden	72
Obwalden	5
Schaffhausen	25
Schwyz	33
Solothurn	19
St. Gallen	172
Thurgau	74
Zug	20
Zürich	709

Nach Vertragskanton	Anzahl
Basel-Landschaft	6
Basel-Stadt	4
Bern	32
Freiburg	2
Luzern	40
Uri	4
Nach weiteren Kantonen	
Neuenburg	1
Tessin	1
Waadt	1
Wallis	3

Daten per Stichtag 15.10.2023

Anzahl Diplomierungen

Studiengang	BA GSD	BA LOG	MA LOG	BA PMT	MA PMT	MA HFE	MA SHP	Gesamt HfH
Diplomand:innen	0	38	0	24	0	23	266	351

Weiterbildung

Teilnehmende in Weiterbildungen

Nach Angebot	Teilnehmende	Anzahl	Zertifizierungen
Kurse und Webinare	835	43	–
Onlinekurse (e-Learning)	206	5	–
Tagungen	275	2	–
Laufbahnmodule und CAS-Wahlmodule	233	67	–
CAS-Lehrgänge	122 ¹	11 ²	83 ³
Gesamt HfH	1671	128	83

¹ Teilnehmende CAS-Lehrgänge mit Start 2023 ² CAS-Lehrgänge laufend und abgeschlossen

³ CAS-Lehrgänge mit Abschluss 2023

Nach Land	Anzahl	Nach Kanton	Anzahl
Deutschland	28	Jura	1
Fürstentum Liechtenstein	7	Luzern	65
Österreich	3	Nidwalden	5
		Obwalden	4
		Schaffhausen	45
Nach Kanton	Anzahl	Schwyz	26
Aargau	172	Solothurn	54
Appenzell Ausserrhoden	15	St. Gallen	108
Appenzell Innerrhoden	5	Tessin	1
Basel-Landschaft	25	Thurgau	77
Basel-Stadt	10	Uri	1
Bern	125	Wallis	16
Freiburg	12	Zug	26
Glarus	10	Zürich	769
Graubünden	61		

Teilnehmende in Kooperations-Weiterbildungen

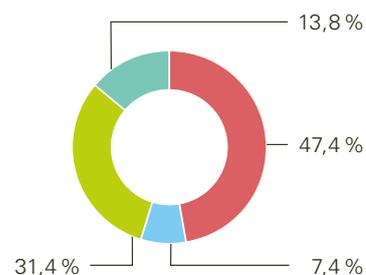
Nach Angebot	Teilnehmende	Programme laufend	Zertifizierungen
CAS Einführung in die Integrative Förderung	51	2	25
MAS/Ausbildungsprogramm Musiktherapie	50	4	5
Gesamt in Kooperation	101	6	30

Teilnehmende in laufenden und abgeschlossenen Programmen 2023, Zertifizierungen im 2023

Dienstleistungen

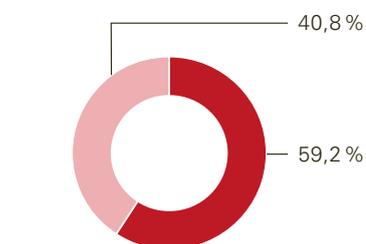
Dienstleistungsaufträge

Nach Auftraggeber	Anzahl
Bund/Kantone	50
Schulgemeinden	172
Sonderpädagogische Institutionen/Trägerschaft	114
Übrige	27
Gesamt	363



- Schulgemeinden
- Übrige
- Sonderpädagogische Institutionen/Trägerschaft
- Bund/Kantone

Nach Auftragsart	Anzahl
Dienstleistungsaufträge	215
Abrufkurse und Referate	148
Gesamt	363



- Dienstleistungsaufträge
- Abrufkurse und Referate

Forschung und Entwicklung

Abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Virtual reality for children with special needs

Leitung: Ingo Bosse, Prof. Dr.
Finanzielle Unterstützung: Innosuisse
[Link zum Projekt](#)

Tuning in to Kids (TiK)

Leitung: Susan Christina Annamaria Burkhardt, Dr.
Finanzielle Unterstützung: Christoph Merian Stiftung,
Ernst Göhner Stiftung
[Link zum Projekt](#)

Erwerbsunterstützung mündlicher Textfähigkeiten im Kindergarten (EmTiK)

Leitung: Fabio Sticca, Prof. Dr.
Finanzielle Unterstützung: Schweizerische Nationalfonds
SNF
[Link zum Projekt](#)

Zwischen Anerkennung und Missachtung (erd-zam)

Leitung: Carlo Wolfisberg, Prof. Dr.,
Susanne Schriber, Prof. em. Dr.
Finanzielle Unterstützung: Schweizerische Nationalfonds
SNF
[Link zum Projekt](#)

Heilpädagogische Früherziehung wirkt! Na klar? Pilotprojekt mit kontrollierten Einzelfallstudien

Leitung: Christina Koch, Prof., Simone Schaub, Dr.
Finanzielle Unterstützung: Berufsverband Heilpädagogische
Früherziehung
[Link zum Projekt](#)

UNIFIED-GR: Pilotprojekt zur sozialen Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit kognitiver Beein- trächtigung im Sportprogramm UNIFIED am Beispiel des Kantons Graubünden

Leitung: Simone Schaub, Dr., Carmen Zurbriggen,
Prof. Dr., Universität Fribourg
[Link zum Projekt](#)

KOMPAS 1 – Hauptstudie

Leitung: Karoline Sammann, Prof.
Finanzielle Unterstützung: Psychomotorik Schweiz
[Link zum Projekt](#)

Referenzgrammatik Deutschschweizerische Gebärdensprache (DSGS)

Leitung: Katja Tissi, BA
Finanzielle Unterstützung: Max Bircher Stiftung Zürich,
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von
Menschen mit Behinderungen EBGB, Schweizerische
Gehörlosenbund SBG-FFS
[Link zum Projekt](#)

Veröffentlichungen

Anzahl Publikationen Januar bis Dezember 2023

- Zeitschriftenartikel (peer-reviewed) (29)
- Bücher und Buchbeiträge (21)
- Weitere Publikationen (43)
- Beiträge an wissenschaftlichen Kongressen und
Tagungen (68)
- Andere Referate und Vorträge (49)
- Öffentlichkeitsarbeit (9)

[Zur vollständigen Publikationsliste](#)

Gremium

Hochschulleitung

Barbara Fäh, Prof. Dr.	Rektorin
Daniela Freisler-Mühlemann, Prof. Dr.	Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen (ab August 2023)
Dennis Hövel, Prof. Dr.	Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung
Karoline Sammann, Prof.	Institut für Sprache und Kommunikation (ab Januar 2023)
Christoph Suter, Prof. Dr.	Institut für Professionalisierung und Systementwicklung
Carlo Wolfisberg, Prof. Dr.	Institut für Behinderung und Partizipation
Claudia Ziehbrunner, Prof. Dr.	Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen (bis August 2023)
Peter Klaver, Prof. Dr.	Zentrum für Forschung und Entwicklung (bis Juli 2023)
Peter Klaver, Prof. Dr.	Zentrum für Forschung und Wissenstransfer (ab Juli 2023)
Claudia Ziehbrunner, Prof. Dr.	Zentrum Ausbildung und Weiterbildung (ab Juli 2023)
Eckehart Messer, Executive MPA	Finanzen & Services

Hochschulrat

Trägerkanton

Dorothea Christ, Prof. Dr.	Präsidentin
Olivier Dinichert	Aargau
Alexandra Schubert, Dr. phil.	Appenzell Ausserrhoden
Ilias Paraskevopoulos	Appenzell Innerrhoden
Irene Kranz, Dr.	Fürstentum Liechtenstein
Andrea Glarner	Glarus
Gion Lechmann, Dr.	Graubünden
Peter Gähwiler	Obwalden
Susanne Pauli	St. Gallen
Andrea Schwander	Schwyz
Alexandra Zürcher	Solothurn (bis Juni 2023)
Andreas Walter	Solothurn (ab Juli 2023)
Christof Widmer	Thurgau
Carla Canonica	Zug
Philippe Dietiker	Zürich

Zum Organigramm

Personalbestand

Mitarbeitende

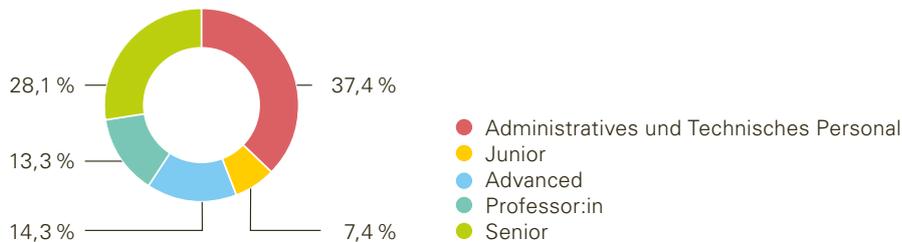
Nach Personalkategorie	Anzahl
Professor:in	28
Senior (Lecturer/Researcher/Consultant)	58
Advanced (Lecturer/Researcher/Consultant)	32
Junior (Lecturer/Researcher/Consultant)	15
Wissenschaftliche Assistenz	0
Administratives und Technisches Personal	79
Gesamt HfH	212

Nach Beschäftigungsgrad	Anzahl
Vollzeit	60
Teilzeit	152

Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad des fest angestellten Personals beträgt 77 %.

Mitarbeitende in Instituten	Anzahl
Institut für Behinderung und Partizipation	21
Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen	16
Institut für Professionalisierung und Systementwicklung	21
Institut Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen	29
Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung	27

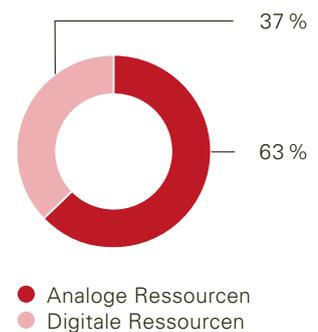
Mitarbeitende nach Personalkategorie



Services

Bibliothek	Angebot
Analoge Ressourcen	25 247
Digitale Ressourcen	14 634
Online (OA-Repositorium)	1 761
E-Books	3 508
Fachzeitschriften (Onlineabos inkl. Pakete)	8 375
Andere	*992
Gesamt HfH	39 881

*Schätzung



Förderzentrum	Anzahl
Therapie-Lehr-Praxis	
Therapie- und Beratungsstunden	270
Didaktisches Zentrum	
Nutzer:innen (LOG/PMT)	778
Nutzer:innen (SHP/Lehrpersonen)	701
Medienausleihe Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen	1092

International Office	Anzahl
Incoming	
Studierende PMT	1
Studierende LOG	3
Dozierende	11
Outgoing	
Studierende PMT	2
Studierende SHP	1
Dozierende	4
Total Anzahl Mobilitäten	22

Veranstaltungen

Infoveranstaltungen

Infoveranstaltungen Bachelorstudiengänge

Logopädie, Psychomotoriktherapie und Gebärdensprache

Infoveranstaltungen Masterstudiengänge

Sonderpädagogik mit den Vertiefungsrichtungen Schulische Heilpädagogik und Heilpädagogische Früherziehung, Psychomotoriktherapie und Logopädie

Forschungskolloquien

UNIFIED-GR: Soziale Partizipation im Sport

Carmen Zurbriggen, Prof. Dr., Universität Fribourg
Mireille Audeoud, Dr. phil., HfH
Matthias Lütolf, MA, HfH
Simone Schaub, Dr. phil., HfH

Pilotprojekt MentEd

Pierre-Carl Link, Prof., HfH

Das Projekt «VR for Children with Special Needs»

Ingo Bosse, Prof. Dr., HfH
Marius Haffner, MA, HfH

Förderung der sozialen Integration mit dem GBG

Dennis Hövel, Prof. Dr., HfH
Pierre-Carl Link, Prof., HfH

Schulwechsel zwischen Integration und Separation

Romana Snozzi, MA, HfH

Tuning in to kids – Sozioemotionale Entwicklungsförderung durch Emotionscoaching

Susan C. A. Burkhardt, Dr. phil., HfH
Xenia Müller, Dr. phil., HfH
Patrizia Röösl, MSc, HfH

Physical activity can boost cognitive growth in preschoolers

Pinja Jylänki, PhD, University of Oulu, Finland

Tätigkeitsprofile heil- und sonderpädagogischer Fachpersonen

Monika T. Wicki, Prof. Dr., HfH

Reflexive Professionalisierung zwischen Praxeologie und Berufsbiografie in der Heilpädagogik

Pierre-Carl Link, Prof., HfH

Alltagsintegrierte Sprachbildung im Kindergarten

Claudia Hefti, PHTG
Dieter Isler, Prof. Dr., PHTG
Judith Schönberger, PHTG
Fabio Sticca, Prof. Dr., HfH

Tagungen

IFO 2023 – 36. Jahrestagung der Inklusionsforscher:innen

Die Tagung nahm das Verhältnis von Inklusion und Demokratie sowie Chancengerechtigkeit aus einer interdisziplinären und internationalen Perspektive in den Blick.

Ingo Bosse, Prof. Dr., HfH
Kathrin Müller, Prof. Dr., HfH
Daniela Nussbaumer, Prof. Dr., HfH

Bildungsplanung bei kognitiver Beeinträchtigung

An der Tagung standen Gelingensbedingungen und Praxisbeispiele für die Umsetzung einer befähigungsorientierten Förder- und Bildungsplanung im Zentrum.
Ariane Bühler, lic. phil., HfH
Cornelia Müller Bösch, Prof., HfH

Stressmanagement und Resilienzförderung

Verhaltensauffälligkeiten entstehen in Beziehungen. An der Tagung wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Beziehungsprozesse verstanden und gestaltet werden können.
Pierre-Carl Link, Prof., HfH
Claudia Schellenberg, Prof. Dr., HfH
Xenia Müller, Dr. phil., HfH

Veranstaltungen

Diversity Lunch Talk

Sexual Harassment Awareness Day: Nähe und Distanz

Claudia Paiano, Co-Geschäftsführerin
Prozessbüro GmbH

Rassismuskritisches Denken und Handeln

Rahel Meteku und Gina Buonopane, Berner
Fachhochschule (BFH)

HfH-Round-Table

Zurück zur Kleinklasse?

Für viele Schule ist die Inklusion eine Zerreihsprobe.
An der Veranstaltung diskutierten Fachpersonen aus
Hochschule, Politik und Praxis.
– Elisabeth Moser Opitz, Prof. Dr., Uni Zürich
– Dennis Hövel, Prof. Dr., HfH
– Simona Brizzi, lic. phil., Grossrätin Kanton Aargau
– Yasmine Bourgeois-Strasser, Gemeinderätin Stadt
Zürich
– Marcus Reichlin, lic. phil., Leiter Schulinsel Feldmeilen
– Christian Hugi, Primarlehrer und Präsident ZLV
Moderation: Dominik Gyseler, Dr., und Steff Aellig, Dr.,
HfH-Wissenschaftskommunikation

HfH-Impulse

Mehrsprachige Kinder zur Kommunikation bewegen

Karoline Sammann, Prof., HfH

Wissenschaftlich denken und handeln

Jürgen Kohler, Prof. Dr., HfH

Die Anfangsphase der Heilpädagogischen Früherzie- hung als kritisches non-normatives Lebensereignis

Christina Koch, Prof., HfH

Simone Schaub, Dr. phil., HfH

Sprachförderung mit Hilfe von Virtual Reality (VR)

– niederschwellig, hilfreich, zu aufwändig?

Britta Massie, Prof., Dr. rer. biol. hum.

Didaktisches Zentrum

App-etizer: Apps für die Sprachförderung und Sprachtherapie

Mit Apps lustvoll Sprache fördern.

Wolfgang G. Braun, Prof., Leiter Förderzentrum, HfH

Soundolino – mehr Sprache für mehr Kinder!

Achim Arn, Projektleiter «soundolino», schulischer
Heilpädagoge,

Dozent an der Hochschule für agile Bildung (HfaB)

App-etizer: Spezifische Apps für die Logopädie

Fokussiert und rhythmisiert Apps in der Logopädie
einsetzen

Wolfgang G. Braun, Prof., Leiter Förderzentrum, HfH

Anders – nicht falsch

Eine Lesung und Gespräch über das Sein im Autistischen
Spektrum

Maria Zimmermann, Grafikerin

PDSS – aktualisiert und digital

Patholinguistische Diagnostik bei Sprachentwicklungs-
störungen, PDSS, neu normiert und digital.

Britta Massie, Prof. Dr., Patholinguistin, Logopädin
(EDK)

App-etizer: Apps für die allg. Sprachförderung

Zielgruppe Lehrpersonen, SHP und Förderfachpersonen
im Zyklus 1

Wolfgang G. Braun, Prof., Leiter Förderzentrum, HfH

App-etizer: Spezifische Apps für die Logopädie

Wolfgang G. Braun, Prof., Leiter Förderzentrum, HfH

Strategien zur Förderung von Sprache, Selbst- und Arbeitsorganisation bei Kindern

Julia Walser, SHP und Logopädin

BEKOM: Ein innovatives Präventionskonzept für Kinder von 3–8

Ein multiprofessionelles Konzept mit Expeditionen und
Kurzfilmen für kleine Kinder

Daniel Jucker, Psychomotoriktherapeut & Erziehungswis-
senschaftler

Veranstaltungen

Jubiläums-Veranstaltungen

Der Studiengang Logopädie feierte im 2023 sein 50-jähriges Bestehen und lud zu fachlichen Veranstaltungen und einem Begegnungstag ein.

Interprofessionelle Zusammenarbeit auf der Intensivstation

Zum Europäischen Tag der Logopädie am 6. März 2023 wurden im Rahmen eines Webinars die Erkenntnisse und Erfahrungen zweier Expertinnen geteilt.

- Yvonne Fahrni, Dozentin Studiengang Logopädie, HfH
- Sandra Haubner, MScN, Pflegeexpertin Spezialgebiete Stadtspital Zürich

50 Jahre Studiengang Logopädie: gestern – heute – morgen, Talk

Die Gesprächsgäste, moderiert durch die HfH-Wissenschaftskommunikation, schauten auf die Meilensteine der vergangenen Jahre zurück, skizzierten die aktuellen Herausforderungen und warfen einen Blick in die Zukunft.

Get-together: 50 Jahre Studiengang Logopädie

Festliche Ansprachen, Podiumsgespräch mit geladenen Gästen, moderiert durch die HfH-Wissenschaftskommunikation, Improtheater, musikalische Darbietung, ein Marktplatz, sowie inspirierende Impulse für Begegnungen und Ausklang.

Antrittsvorlesungen

Diagnostik und Förderung als zentrale Aspekte heilpädagogischen Handelns

Priska Hagmann-von Arx, Prof. Dr., HfH

«Hezlich bekommen!» Herausforderungen bei Sprachentwicklungsstörungen

Susanne Kempe Preti, Prof., HfH

Kommunikation als Brücke zur Teilhabe

Karoline Sammann, Prof., HfH

Professionalität für eine inklusive Schule

Christoph Suter, Prof. Dr., HfH

«Curricula der HfH: New Generation»

Claudia Ziehbrunner, Prof. Dr., HfH

«Traue keiner Statistik, die du nicht selbst verstanden hast!»

Fabio Sticca, Prof. Dr., HfH

Abschiedsvorlesungen

Dienstleistungen im Wandel

Peter Lienhard, Prof. Dr., HfH

Weitere Veranstaltungen

Phänomenologie in der therapeutischen, pädagogischen und beraterischen Praxis

Eine Kooperations-Tagung mit dem Seminar für Gestalttherapie (SfGT) und der HfH (FuE-Projekt «Humanistische Psychologie und Heilpädagogik»)

Open Research Data: Ein Praxis- und Wissensaustausch

Massnahmepläne der beteiligten Pädagogischen Hochschulen wurden präsentiert sowie die Open Research Data Stewardship und Policy im Rahmen eines Expert:innen-austausches thematisiert.

Teaching Teachers in Times of Inclusion

Kooperationsveranstaltung des internationalen Erasmus+-Projektes TeTeTi fand in den Räumlichkeiten der HfH statt.

Vernissage: Farbenspiel – Fatima Mohamed

Die HfH stellte die Werke der jungen Künstlerin Fatima Mohamed aus. Die Vernissage fand im Rahmen des langjährigen Kooperationsprojektes der HfH und der Schule Friedheim statt.

Flagship «Inclusive Information and Communication Technologies», Infoveranstaltung

Einblick in das von der Schweizerischen Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse) getragene Flagship, an dem sich verschiedene Unternehmen und Forschungsinstitute, unter anderem die HfH, beteiligen.

Veranstaltungen

International PMT Summerschool – Moving and being moved

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes werden die Summer Schools bereits seit 2017 an wechselnden Standorten durchgeführt. Dieses Jahr fanden die kreativen und lehrreichen Workshops in den Räumlichkeiten der HfH statt.

Psychomotoriktherapie wirkt!

An der Fachveranstaltung wurden die Ergebnisse der an der HfH durchgeführten Metaanalyse präsentiert und die Implikationen gemeinsam mit der Praxis diskutiert.

Evidenzbasierte Entwicklung inklusiver Schulen, Netzwerktagung

17 Expert:innen aus Belgien, Deutschland, Finnland, Österreich und der Schweiz gaben an drei Tagen im Rahmen eines Workshops (Scientific Exchange) Einblick in ihre Arbeit zur Entwicklung inklusiver Schulen.

Alumni HfH Event

Der Alumni HfH Event umfasst die Mitgliederversammlung des Vereins, ein Referat und ein gemeinsamer Apéro.

Welch ein Glücksfall! Gelebtes und Gedachtes – Geschichten eines Kindes mit motorischen Beeinträchtigungen

Veranstaltung im Rahmen des Buch- und Lesefestivals «Zürich liest» in der HfH-Bibliothek.

Prof. em. Dr. Susanne Schriber im Gespräch mit Dr. Steff Aellig, Wissenschaftskommunikation, HfH

Nationaler Zukunftstag

Kinder und jugendliche erhalten Einblicke in Gebärden, Schulische Heilpädagogik und Kurzeinführung in die Brailleschrift, Logopädie, Psychomotoriktherapie, Interview mit der Studiengangsleitung der Heilpädagogischen Früheziehung begleitet durch die HfH-Wissenschaftskommunikation, Spezialprojekt «Ein Tag als Heilpädagoge» am Nachmittag.

Mit und für die Praxis – Master Psychomotoriktherapie

Die Veranstaltung gewährte einen Einblick in die Praxisprojekte der Studierenden und ermöglichte den gemeinsamen Ausblick in Forschungsbedarfe der Psychomotoriktherapie-Praxis.

Nachhaltigkeitswoche an der HfH

Spannende Veranstaltungen und Ausstellungen mit Austausch-Möglichkeit zum Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Emotions-Coaching zur gesunden emotionalen Entwicklung

Vorstellung des Forschungs- und Entwicklungsprojektes «Tuning to the Kids (TIK)

Kooperationsveranstaltungen

Gemeinsam mit der Gesundheitsförderung Schweiz und der HfH organisierte die SGAB eine Tagung zum Thema «Psychische Gesundheit von Lernenden in Betrieb und Berufsfachschule – Voraussetzung und Handlungsmöglichkeiten»

Plakatausstellung und Vernissage «Der Mensch macht glücklich»

Die Künstler von «Ich bin da» sind anders. Und genau das stimmt so. Sie verbreiten Freude und inspirieren zu neuen Gedanken.

Nicht auf der Liste aufgeführt sind:

- Diplomfeiern
- Einführungstage
- Interne Veranstaltungen

Alumni HfH

Erste Ideen aus der vorangegangenen Visionsarbeit wurden 2023 entwickelt und umgesetzt

Der Vorstand und die Geschäftsstelle hatten 2022 ihre begonnene Weiterentwicklungs- und Visionsarbeit fortgesetzt. 2023 wurden aus dieser Arbeit erste Projekte in Angriff genommen, die das Ziel verfolgen, die Angebote für die Mitglieder noch attraktiver zu gestalten. Im Herbst wurde der exklusive Alumni-Bereich auf der Lernplattform ILIAS eingerichtet. Auf dieser Seite sind Kopien von Modulunterlagen der verschiedenen Studiengänge abgelegt, teilweise in bereinigter Form, da das Urheberrecht für Nichtmatrikulierte andere Bestimmungen vorsieht. Die Seite stellt eine Fundgrube dar, die den Alumni beim Aktualisieren und Erweitern ihres Fachwissens unterstützen kann. Bis Ende 2023 haben sich rund 50 (Probe-)Mitglieder für einen Zugang interessiert. Zudem wurde die Planung eines Interventionsangebots für Alumni gestartet. Ziel ist, dass sich die Alumni in Interventionsgruppen finden können. Somit wird eine zusätzliche gegenseitige Unterstützungs- und Vernetzungsmöglichkeit geschaffen.

Der Alumni HfH Event (inkl. Mitgliederversammlung) wurde am 25. Oktober durchgeführt. Irina Wolbers übernahm seit Januar 2023 das Präsidium ad interim und wurde an der Mitgliederversammlung als Präsidentin gewählt. Verabschiedet und verdankt wurden Denise Gabriel (Präsidentin 2020–2022) und Franziska Mayer (Vorstandsmitglied 2020–2022). Nach den statuarisch festgelegten Traktanden folgte das Referat von Prof. Dr. Dennis Hövel zu «Bewegt Erleben und Verhalten verändern – Potentiale und Grenzen bewegungsorientierter Massnahmen». Beim anschließenden Apéro fand ein reger Austausch zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand statt.

Der Vorstand setzte sich 2023 wie folgt zusammen: Irina Wolbers (Präsidentin) und Prof. Dr. Carlo Wolfisberg (Vertretung HfH). Die Geschäftsstelle setzt sich 2023 wie folgt zusammen: Nathalie Hermann (Zentrum Ausbildung und Weiterbildung), Barbara Dörig (Hochschuladministration) und Brigitte Alt (Finanzen Controlling)

Mitgliederentwicklung

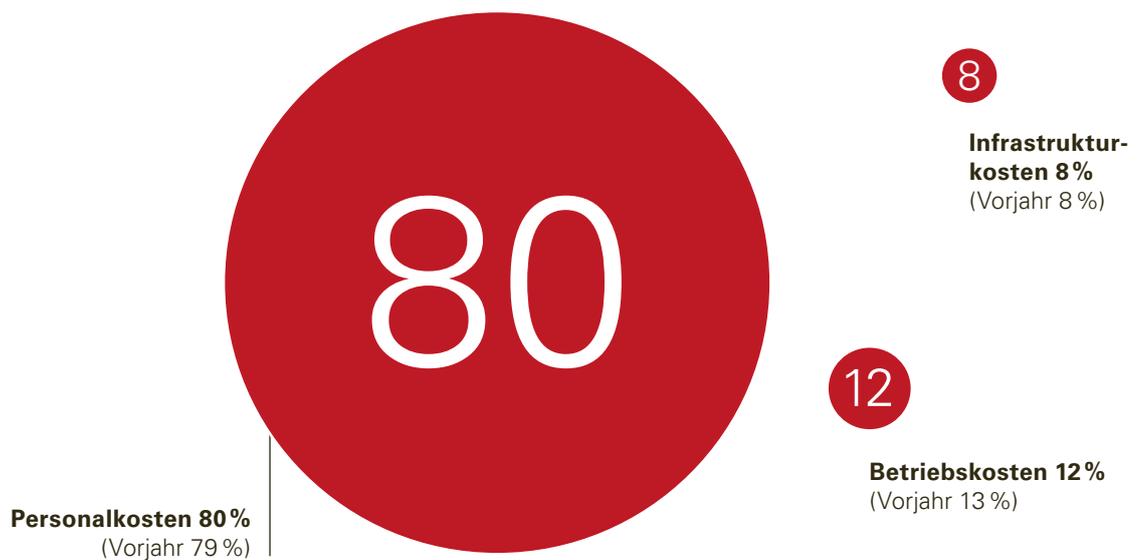
Mitgliedschaft	Anzahl
Mitglieder	501
Probemitgliedschaften 2023	342
Gesamt	843
Austritte/Löschungen	46

Auf einen Blick

Ertrag (in %)



Aufwand (in %)



Kommentar und Kennzahlen

Die Jahresrechnung der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik schliesst mit einem Jahresergebnis von TCHF 175 (Vorjahr TCHF 235). Bereits im Jahresergebnis reflektiert sind Rückvergütungen an die Trägerkantone in der Höhe von TCHF 2 893, welche durch Erreichung des maximal zulässigen Eigenkapitals fällig werden.

Sowohl der Betriebsertrag wie auch der Personalaufwand sind im Berichtsjahr im erwarteten Ausmass gestiegen, wobei die Anzahl Studierende um 3 % und die Anzahl der Vollzeitmitarbeitende um 2 % gestiegen sind.

Die HfH beschäftigte während des Berichtsjahres 156.5 Vollzeitmitarbeitende (Vorjahr 150.5) und ist somit bestens für die kommenden Herausforderungen gerüstet, um das Wachstum im vierfachen Leistungsauftrag quantitativ und qualitativ zu erfüllen. Die vier Leistungsaufträge (Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen) haben sich im Berichtsjahr kontinuierlich weiterentwickelt.

Die HfH beantragt dem Hochschulrat, den Gewinn dem Eigenkapital (freie Reserven) zuzuführen.

Die wichtigsten Kennzahlen

	2023	2022	Abweichung	in %
Betriebsertrag in TCHF	35 453	33 924	1 529	5
Jahresergebnis in TCHF	175	235	-61	-26
Anzahl Studierende	1 366	1 332	34	3
Studienintensität	53 %	52 %	1 %	2
Selbstfinanzierungsgrad	20 %	22 %	-2 %	-9

Vierfacher Leistungsauftrag (Ressourcenverteilung in Prozent)



Bilanz

TCHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Abweichung	in %
Flüssige Mittel	1	9984	7388	2596	35
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	2	763	721	42	6
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	10	38	-29	-75
Vorräte und angefangene Arbeiten	3	398	333	64	19
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	705	1223	-518	-42
Total Umlaufvermögen		11859	9704	2155	22
Sachanlagen	5	1491	1656	-165	-10
Immaterielle Anlagen	6	407	410	-3	-1
Total Anlagevermögen		1898	2066	-167	-8
Total Aktiven		13757	11769	1988	17

TCHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Abweichung	in %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	7	737	649	87	13
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	1410	1271	139	11
Verbindlichkeiten aus Überschüssen (IV-HfH § 29)	9	4228	1335	2893	217
Kurzfristige Rückstellungen	10	1736	1592	144	9
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	2067	3535	-1468	-42
Total kurzfristiges Fremdkapital		10178	8382	1796	21
Langfristige Verbindlichkeiten	8	10	8	2	22
Zweckgebundener Fonds	12	109	94	16	17
Total langfristiges Fremdkapital		119	101	17	17
Total Fremdkapital		10297	8483	1813	21
Zweckgebundener Wissenschaftsfonds	13	500	500	0	0
Freie Reserven	13	2786	2551	235	9
Ertragsüberschuss		175	235	-61	-26
Total Eigenkapital		3461	3286	175	5
Total Passiven		13757	11769	1988	17

Aus Rundung entstandene Differenzen wurden in der Jahresrechnung 2023 nicht bereinigt.

Erfolgsrechnung

TCHF	Anhang	2023	2022	Abweichung	in %
Nettoerlöse aus Lieferungen/Leistungen	14	35 219	33 709	1 510	4
Andere betriebliche Erträge	14	235	216	19	9
Betriebsertrag		35 453	33 924	1 529	5
Personalaufwand	15	28 309	26 580	1 729	7
Sachaufwand	16	6 418	6 421	-3	0
Betriebsaufwand		34 727	33 001	1 726	5
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen		726	923	-197	-21
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	435	562	-128	-23
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	83	105	-22	-21
Abschreibungen		518	668	-150	-22
Betriebsergebnis vor Zinsen		209	256	-47	-18
Finanzaufwand	17	19	35	-17	-48
Finanzergebnis		19	35	-17	-48
Ordentliches Ergebnis		190	220	-30	-14
Veränderung zweckgebundener Fonds		-16	15	-31	-205
Jahresergebnis		175	235	-61	-26

TCHF	Anhang	2023	2022	Abweichung	in %
Total Ertrag		35 438	33 939	1 498	4
Total Aufwand		35 263	33 704	1 559	5
Jahresergebnis		175	235	-61	-26

Geldflussrechnung

TCHF	Anhang	2023	2022	Abweichung	in %
Jahresergebnis		175	235	-61	-26
Abschreibungen	5/6	518	668	-150	-22
Veränderung Rückstellungen	10	144	-318	462	-145
Resultat aus Abgängen des Anlagevermögens		-3	0	-3	-1077
Geldfluss vor Veränderung Netto-UV und Zinsen		833	586	247	42
Veränderung Forder. aus Lieferungen/Leistungen	2	-42	554	-595	-108
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	2	29	-25	54	-216
Veränderung Vorräte und angefangene Arbeiten	3	-64	-35	-30	86
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	4	518	-462	980	-212
Veränderung Verbindl. aus Lieferungen/Leistungen	7	87	93	-5	-6
Veränderung sonstige kurzfristige/langfristige Verbindl.	8	141	-76	217	-285
Veränderung Verbindlichkeiten Trägerkantone	9	2893	1335	1559	117
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	11	-1468	-834	-634	76
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		2928	1135	1793	158
Investitionen Sachanlagen	5	-271	-147	-124	84
Devestitionen Sachanlagen		4	3	2	59
Investitionen immaterielle Anlagen	6	-80	0	-80	-
Devestitionen immaterielle Anlagen		0	0	0	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-347	-144	-203	140
Free Cash Flow		2580	991	1590	161
Veränderung Fonds im Fremdkapital	12	16	-15	31	-205
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		16	-15	31	-205
Nettoveränderung flüssige Mittel		2596	976	1620	166

TCHF	Anhang	2023	2022	Abweichung	in %
Flüssige Mittel am 01.01.	1	7388	6412	976	15
Flüssige Mittel am 31.12.	1	9984	7388	2596	35
Nettoveränderung flüssige Mittel		2596	976	1620	166

Eigenkapitalnachweis und Antrag Ergebnisverwendung

TCHF	Wissen- schaftsfonds	Freie Reserven	Jahres- ergebnis	Total Eigenkapital
1. Januar 2022	500	1776	775	3051
Ergebnisverwendung 2021		775	-775	0
Jahresergebnis 2022			235	235
31. Dezember 2022	500	2551	235	3286
1. Januar 2023	500	2551	235	3286
Ergebnisverwendung 2022		235	-235	0
Jahresergebnis 2023			175	175
31. Dezember 2023	500	2786	175	3461
Antrag Ergebnisverwendung 2023		175	-175	0
31. Dezember 2023 nach Ergebnisverwendung	500	2961	0	3461

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) stellt dem Hochschulrat den Antrag, den Ertragsüberschuss von TCHF 175 den freien Reserven zuzuweisen. Nach erfolgter Ergebnisverwendung beläuft sich das Eigenkapital auf insgesamt TCHF 3461.

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Zürich. Sie ist getragen durch ein interkantonales Konkordat und geregelt durch die interkantonale Vereinbarung über die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik vom 21.09.1999.

Rechnungslegungsgrundsätze / Richtlinien

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk eingehalten. Weiter wird die Richtlinie «Anwendung von Instrumenten der finanziellen Haushaltsführung» angewendet.

Internes Kontrollsystem

Im Jahr 2023 wurden die Kontrollmassnahmen des internen Kontrollsystems umgesetzt.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Nettomarktwerten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen

Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Vorräte und angefangene Arbeiten

Die Vorräte (Bücher, DVDs und CDs) sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens jedoch zum tieferen Nettomarktwert bewertet.

Forschungsprojekte sowie Dienstleistungsaufträge werden mit der Percentage-of-Completion-Methode (POCM) bewertet, falls das Projektvolumen TCHF 100 übersteigt (Gesamtertrag oder -aufwand). Bei der POCM wird der gesamte Projektertrag entsprechend dem Projektfortschritt

auf die Kalenderjahre verteilt. Der Projektfortschritt wird für jedes Projekt ermittelt, indem die bis zum Stichtag aufgelaufenen Projektaufwendungen durch den geschätzten Gesamtaufwand dividiert werden. Die laufenden Projektkosten werden in derjenigen Periode verbucht, in der sie effektiv anfallen. Dadurch wird in jeder Periode ein anteiliger Gewinn oder Verlust realisiert.

Bei Projektvolumen unter TCHF 100 erfolgt die Bilanzierung nach der Completed-Contract-Methode (CCM). Dabei wird der Ertrag im Ausmass der einbringbaren Projektaufwendungen erfasst. Nicht einbringbare Aufwendungen werden dem Periodenergebnis belastet. Ein allfälliger Gewinn wird erst am Projektende realisiert.

Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral verbucht. Die Anzahlungen werden mit den jeweiligen Projekten verrechnet, sofern kein Rückforderungsanspruch besteht. Falls ein Rückforderungsanspruch besteht, werden die Vorauszahlungen passiviert. Wenn der Gesamtaufwand per Projektende den Gesamtertrag voraussichtlich übersteigen wird, werden Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Sachanlagen / immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt TCHF 20, wobei die Gesamtkosten eines Projektes bzw. eines Beschaffungsgeschäftes massgebend sind.

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristiges Fremdkapital)

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und aufgrund von Schätzungen der wahrscheinlichen Geldabflüsse bewertet.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Das Personal ist bei der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich versichert. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Zweckgebundener Fonds im Fremdkapital

Der Mobilitätsfonds fördert den internationalen Austausch von Studierenden und HfH-Mitarbeitenden. Der Fonds wird insbesondere von der Schweizerischen Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM) finanziert.

Eigenkapital

Der Maximalbestand an Eigenkapital ist in der Träger-schaftsvereinbarung § 29 definiert. Ein Teil der Rücklagen kann im Wissenschaftsfonds gebildet werden. Verwendungs-zweck und Kompetenzen hierzu sind im Reglement über den Wissenschaftsfonds festgehalten.

Nutzungsdauer Sachanlagen/immaterielle Anlagen

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Feste Installationen und Einrichtungen (Zugänge bis 31.12.2016)	bis zum Jahr 2023
Feste Installationen und Einrichtungen (Zugänge ab 01.01.2017)	bis zum Jahr 2028
Softwarelizenzen	Laufzeit Lizenz
Mobiliar	10 Jahre
Audio-/Video-Geräte und Kommunikation	5–10 Jahre
IT-Geräte	4 Jahre

Erläuterungen zur Bilanz

TCHF	31.12.2023	31.12.2022	Abweichung	in %
Kassen	27	25	2	9
Postguthaben	33	44	-11	-25
Bankguthaben	9924	7319	2605	36
1 Total flüssige Mittel	9984	7388	2596	35
Studierende/Dritte	535	343	192	56
Einzelwertberichtigungen	-6	-7	1	-18
Trägerkantone	178	384	-207	-54
Übrige Forderungen	56	0	56	-
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	763	721	42	6
Sonstige kurzfristige Forderungen	10	38	-29	-75
2 Total Forderungen	773	759	13	2
Bücher, DVDs, CDs	45	56	-12	-21
Wertberichtigungen auf Bücher, DVDs, CDs	-28	-30	2	-7
Angefangene Projekte Forschung (POCM)	2952	2699	253	9
Angefangene Projekte Forschung (CCM)	231	173	59	34
Erhaltene Anzahlungen Projekte Forschung	-2915	-2693	-223	8
Angefangene Projekte Dienstleistungen (POCM)	0	537	-537	-100
Angefangene Projekte Dienstleistungen (CCM)	297	499	-203	-41
Erhaltene Anzahlungen Projekte Dienstleistungen	-184	-908	724	-80
3 Total Vorräte und angefangene Arbeiten	398	333	64	19
Vorausbezahlte Aufwendungen	688	1173	-485	-41
Noch nicht erhaltene Erträge	16	50	-34	-67
4 Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	705	1223	-518	-42

Erläuterungen zur Bilanz

TCHF	Mobilien/Geräte Unterricht	Mobilien/Geräte Verwaltung	Informatik Kommunikation	Feste Installatio- nen/Umbauten	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2022	1 566	634	674	3 220	6 094
Zugänge	105	0	42	0	147
Abgänge	0	-16	-129	0	-145
Stand 31.12.2022	1 671	618	587	3 220	6 096
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 01.01.2022	-1 022	-508	-445	-2 045	-4 020
Abschreibungen	-150	-28	-79	-306	-563
Abgänge	0	16	126	0	142
Stand 31.12.2022	-1 172	-520	-398	-2 351	-4 441
Sachanlagen 31.12.2022	499	98	188	869	1 655
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2023	1 671	618	587	3 220	6 096
Zugänge	59	0	24	188	271
Abgänge	0	0	-62	0	-62
Stand 31.12.2023	1 731	618	548	3 408	6 305
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 01.01.2023	-1 172	-520	-398	-2 351	-4 441
Abschreibungen	-128	-21	-74	-211	-435
Abgänge	0	0	62	0	62
Stand 31.12.2023	-1 300	-540	-411	-2 562	-4 814
5 Sachanlagen 31.12.2023	430	78	137	846	1 491

Erläuterungen zur Bilanz

TCHF	Software	Software in Realisierung	Total
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2022	840	0	840
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2022	840	0	840
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2022	-325	0	-325
Abschreibungen	-105	0	-105
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2022	-430	0	-430
Immaterielle Anlagen 31.12.2022	410	0	410
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2023	840	0	840
Zugänge	37	43	80
Abgänge	-23	0	-23
Stand 31.12.2023	855	43	898
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2023	-430	0	-430
Abschreibungen	-83	0	-83
Abgänge	23	0	23
Stand 31.12.2023	-491	0	-491
6 Immaterielle Anlagen 31.12.2023	364	43	407

Die bilanzierten Werte umfassen nur erworbene immaterielle Anlagen. Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um Softwarelizenzen und um Software, die an die Anforderungen der HfH angepasst wird. Die von den externen Dienstleistern verrechneten Entwicklungskosten werden aktiviert. Die Entwicklungskosten werden über sieben Jahre abgeschrieben.

Erläuterungen zur Bilanz

TCHF	31.12.2023	31.12.2022	Abweichung	in %
Dritte	737	649	87	13
7 Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	737	649	87	13
Offene Honorare/Spesen/Prämien	330	320	10	3
Übrige laufende Verbindlichkeiten	1 079	951	129	14
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 410	1 271	139	11
Langfristige Verbindlichk. BVK-Überbrückungszuschuss	10	8	2	27
8 Total sonstige kurz-/langfristige Verbindlichk.	1 420	1 279	141	11
Die übrigen laufenden Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen und Steuerverwaltungen.				
Verbindlichkeiten aus Überschüssen (IV-HfH § 29)	4 228	1 335	2 893	217
9 Total Verbindlichk. aus Überschüssen (IV-HfH § 29)	4 228	1 335	2 893	217

Verbindlichkeiten gegenüber Trägerkantonen aus Überschüssen werden bei Erreichung des maximal zulässigen Eigenkapitals gebildet und im Folgejahr ausgeschüttet resp. mit fälligen Beiträgen verrechnet.

TCHF	Ansprüche Personal ¹	Sonstige	Total
Buchwerte 01.01.2022	1 840	70	1 910
Bildung	1 559	33	1 592
Verwendung	-1 840	0	-1 840
Auflösung	0	-70	-70
Rückstellungen 31.12.2022	1 559	33	1 592
Buchwerte 01.01.2023	1 559	33	1 592
Bildung	1 618	118	1 736
Verwendung	-1 559	0	-1 559
Auflösung	0	-33	-33
10 Rückstellungen 31.12.2023	1 618	118	1 736

¹ Ansprüche Personal: Die Rückstellungen decken die Mehrzeitsaldi und Ferienguthaben des Personals ab. Zudem werden noch nicht bezogene Studienurlaube, Dienstaltersgeschenke und Rückstellungen für Abfindungen zurückgestellt.

Erläuterungen zur Bilanz

TCHF	31.12.2023	31.12.2022	Abweichung	in %
Vorausfakturierungen Kantonsbeiträge	584	2355	-1 770	-75
Vorausfakturierungen Drittmittel für Forschungsprojekte	1 012	768	245	32
Vorausfakturierungen Dienstleistungen	18	30	-12	-40
Vorausfakturierungen Studien- und Kursgebühren	429	368	61	17
Übrige Aufwandspositionen	23	15	8	51
11 Total Passive Rechnungsabgrenzungen	2 067	3 536	-1 468	-42

TCHF	Mobilitätsfonds ¹	Total
Buchwerte 01.01.2022	109	109
Zuweisung	14	14
Verwendung	-29	-29
Zweckgebundener Fonds im Fremdkapital 31.12.2022	94	94
Buchwerte 01.01.2023	94	94
Zuweisung	67	67
Verwendung	-52	-52
12 Zweckgebundener Fonds im Fremdkapital 31.12.2023	109	109

¹ Verwendungszweck: Förderung des internationalen Austausches von Studierenden und Mitarbeitenden. Finanzierung (Zuweisung) über die Schweizerische Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM).

TCHF	31.12.2023	31.12.2022	Abweichung	in %
Freie Reserven	2 786	2 551	235	9
Zweckgebundener Wissenschaftsfonds	500	500	0	0
13 Total Freie Reserven und Wissenschaftsfonds	3 286	3 051	235	9

Details sind im Eigenkapitalnachweis ersichtlich.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

TCHF	2023	2022	Abweichung	in %
Studiengebühren	2 038	1 950	88	5
Übrige Erträge Lehre	562	557	5	1
Weiterbildung	1 787	2 123	-335	-16
Dienstleistungen	1 085	1 243	-158	-13
Forschung	1 181	1 290	-109	-8
Beiträge Zusatz- und Vertragsplätze	3 399	8 928	-5 528	-62
Beiträge Trägerkantone	28 060	18 953	9 106	48
Rückerstattung aus Überschüssen (IV-HfH § 29)	-2 893	-1 335	-1 559	117
Nettoerlöse aus Lieferungen/Leistungen	35 219	33 709	1 510	4
Übrige Erträge	235	216	19	9
14 Total Erlöse aus Lieferungen/Leistungen	35 453	33 925	1 528	5
Auf das Jahr 2023 hat die HfH, in enger Zusammenarbeit mit den Trägerkantonen, das Finanzierungsmodell den aktuellen Entwicklungen angepasst.				
Löhne, Gehälter und Prämien	20 613	19 287	1 326	7
Honorare und Stundenlöhne	2 367	2 449	-82	-3
Sozialleistungen	4 901	4 455	446	10
Übriger Personalaufwand	427	388	39	10
15 Total Personalaufwand	28 309	26 579	1 730	7
Die Sozialleistungen beinhalten TCHF 2 977 BVK-Vorsorgeaufwand, wobei Bildungen über TCHF 23 für Überbrückungszuschüsse enthalten sind.				
Personalbestand				
Anzahl Vollzeitstellen	156.5	150.5	6.0	4

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

TCHF	2023	2022	Abweichung	in %
Mieten und übriger Raumaufwand	2 700	2 687	13	0
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar und Geräte	188	204	-16	-8
Informatikaufwand	1 278	1 274	4	0
Externer Beratungs- und Dienstleistungsaufwand	856	945	-89	-9
Materialaufwand	315	322	-7	-2
Werbung, PR und Anlässe	784	790	-6	-1
Übriger Betriebsaufwand	297	199	99	50
16 Total Sachaufwand	6 418	6 421	-3	0
Zinserträge	0	0	0	-
Kursgewinne	0	0	0	-
Total Finanzertrag	0	0	0	-
Kursverluste	-4	-4	0	0
Übriger Finanzaufwand	-14	-32	18	-55
Total Finanzaufwand	-18	-36	19	-51
17 Total Finanzergebnis	-18	-36	19	-51

Weitere Angaben

TCHF	31.12.2023	31.12.2022	Abweichung	in %
Wesentliche Transaktionen mit den Trägerkantonen				
Beiträge Trägerkantone	28060	26476	1584	6
Rückerstattung aus Überschüssen (IV-HfH § 29)	-2893	-1335	-1558	117
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	158	384	-226	-59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	0	0	0	-
Verbindlichkeiten aus Überschüssen (IV-HfH § 29)	4228	1335	2893	217
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	57	118	-61	-52
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	1820	-1802	-99
Weiter wurden im Bereich Dienstleistung und Forschung Erträge mit den Trägerkantonen erwirtschaftet.				
Wesentliche Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung BVK				
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	0	0	0	-
Sonstige kurzfristige Forderungen	0	0	0	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	0	0	0	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	410	384	26	7
Langfristige Verbindlichkeiten	10	8	2	20
Weiter ist die BVK Vermieterin des Schulgebäudes. Im Jahr 2023 beliefen sich die Mietzinsen auf MCHF 2.2 (Vorjahr MCHF 2.2).				
Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten (Objekte)				
Kopiergeräte	73	81	-8	-10
Übrige Geräte	56	43	13	31
Total	129	124	5	4
Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten (Fälligkeitsstruktur)				
Fällig im Folgejahr 2024	38	68	-30	-44
Fällig ab 2025	91	56	35	63
Total	129	124	5	4

Wesentliche langfristige Commitments

Die HfH ist Mieterin der Schulräumlichkeiten. Der aktuell gültige Mietvertrag läuft bis 31.03.2028. Die HfH hat ein, mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten, einmaliges einseitiges Kündigungsrecht per 30.09.2025.

Die entsprechenden finanziellen Zusagen aus dem Mietvertrag belaufen sich auf MCHF 9.4.

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen

Es sind keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, verpfändete Aktiven und Pfandbestellungen zugunsten Dritter vorhanden.

Eventualverpflichtung gegenüber der Vorsorgeeinrichtung BVK

Es besteht per 31.12.2023 keine Unterdeckung (Deckungsgrad < 100%). Es bestehen darum keine Eventualverpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (Vorjahr MCHF 2.4). Allfällige Eventualverpflichtungen werden nicht bilanziert. Auch sind keine Sanierungspflichten nötig.

Eventualverpflichtung gegenüber der SVA Zürich

In der SVA Zürich Schlussabrechnung 2023 wurde der HfH erstmalig der Beitrag für den Berufsbildungsfond (TCHF 22) in Rechnung gestellt. Da die HfH Lernende ausbildet, gehen wir davon aus, dass wir wie in der Vergangenheit von dieser Verpflichtung befreit werden. Das Befreiungsgesuch wurde gestellt, ist aber noch hängig. Die Verbindlichkeit wurde nicht verbucht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die zu einer Berichtigung der Aktiv- oder Passivposten sowie einer Offenlegung im Anhang führen würden.

Bericht der Finanzkontrolle



**FINANZKONTROLLE
KANTON ZÜRICH**

Weinbergstrasse 49
Postfach
8090 Zürich
info@fk.zh.ch
www.finanzkontrolle.zh.ch

Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2023 der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH)

Prüfungsurteil

Basierend auf der interkantonalen Vereinbarung vom 21. September 1999 haben wir die im Jahresbericht auf Seiten 22 bis 36 publizierte Jahresrechnung der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik, - bestehend aus der Bilanz per 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig im Sinne des Finanzkontrollgesetzes und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Hochschulrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Hochschulrates für die Jahresrechnung

Der Hochschulrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie den Richtlinien «Anwendung von Instrumenten der finanziellen Haushaltführung» ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Hochschulrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.



 Bericht der Finanzkontrolle
zur Jahresrechnung 2023 der
Interkantonalen Hochschule
für Heilpädagogik (HfH)

Wir kommunizieren mit den Verantwortlichen der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Zürich, 12. März 2024

Finanzkontrolle Kanton Zürich

Martin Billeter

Richard Bruder

Herausgeberin

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH)

Schaffhauserstrasse 239

Postfach 5850

CH-8050 Zürich

T +41 (0)44 317 11 11

info@hfh.ch

www.hfh.ch

Redaktion

Barbara Fäh, Prof. Dr. (Leitung)

Kristina Vilenica, MA

Maja Davé, MA

Gestaltung

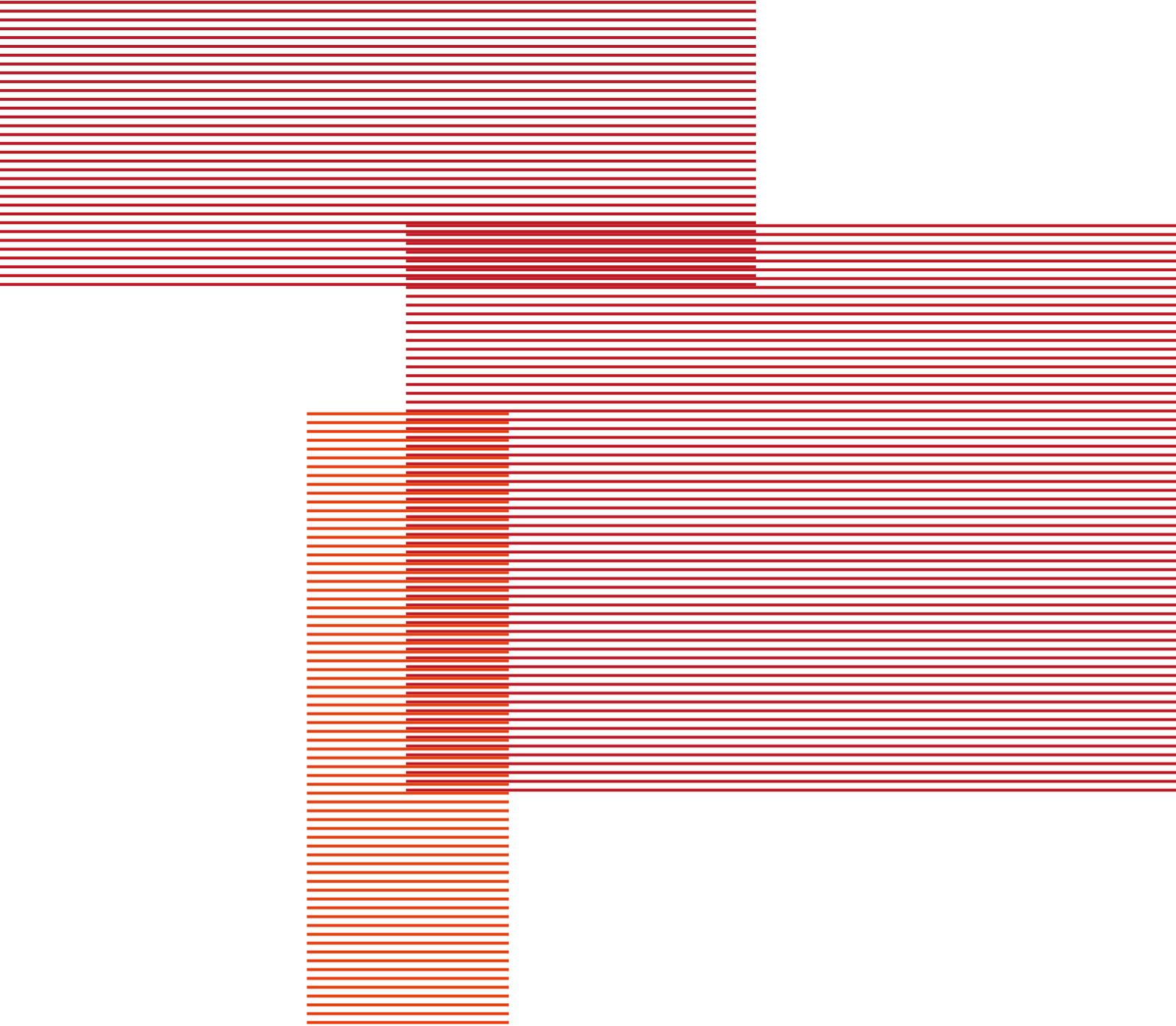
Maja Davé, MA

Fotografie

Frank Schwarzbach (Seite 2–5)

Patrik Gutenberg (Seite 6–7)

Die Zahlenangaben beziehen sich auf den Stand
31.12.2023, falls nicht anders angegeben.



HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich
www.hfh.ch